

Workshop KulturTransfer II

PD Dr. Raoul Schrott, Prof. Dr. Oliver Lubrich, Dr. Manuela Rossini, Dr. Michael Toggweiler (Moderation)

Wann: 31.10.2013, 10:00 - 17:00

Wo: Raum 215, Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

ECTS: 1.5

Im Buch- und Ausstellungsprojekt KulturTransfer wird eine Sammlung – auch für ein nicht-akademisches Publikum relevanter – exemplarischer Gegenstände erstellt (Dinge, Ideen, Bilder, Vorstellungen, Motive, Konzepte, ästhetische Artefakte, Technologien, Praktiken, Gesten, Schriftzeichen, Wörter, Personen), um deren multidirektionale Transfers nachzuzeichnen. Anhand dieser konkreten Beispiele soll in einem zweiten Schritt eine empirisch fundierte Diskussion über die Begriffe „Kultur“ und „Transfer“ (und analoge Begriffe wie u.a. „Übersetzung“, „Aneignung“, „Austausch“, „Emergenz“) erfolgen. Wie funktioniert ein Transfer zwischen verschiedenen Kontexten und wie gestaltet sich die Rekontextualisierung? Und können wir „Kultur“ selbst als Emergenz durch Übertragungsvorgänge, resp. *a/s* Transfer verstehen? Es soll geprüft werden, ob – über den Einzelfall hinaus – eine Typologisierung kulturellen Transfers möglich wird. Um ein hinreichend großes Sample für die beabsichtigte theoretische Generalisierung zu erhalten, wird KulturTransfer so breit wie möglich verstanden und keine Einschränkung hinsichtlich der transferierten Inhalte vorgenommen. KulturTransfer kann auf allen Feldern menschlichen Denkens, Handelns und Produzierens stattfinden, wodurch auch alle wissenschaftlichen Disziplinen einbezogen werden können. Er ist weder zeitlich noch räumlich begrenzt. Er kann sich sowohl diachron als auch synchron vollziehen. Es geht vor allem darum, die Pragmatiken kulturellen Transfers auszuleuchten, die ihn befördernden (oder hemmenden, sogar verunmöglichenden) sozialen, politischen, ökonomischen oder diskursiven Dynamiken und Wissensregimes, seine Protagonisten und Träger (Personen, Institutionen) sowie seine jeweiligen regionalen, nationalen und globalen/transnationalen Kontexte. Die exemplarischen Gegenstände sollen möglichst konkret bezüglich ihrer Transferbedingungen, Vermittlungs- und Deutungsinstanzen, Übernahmevoraussetzungen, Veränderungen und inhaltlichen Verschiebungen sowie allenfalls ihrer eigenen *agency* präsentiert werden.

Der Workshop II wird durch die von den Teilnehmenden des Workshops I ausgearbeiteten Beispiele für Transfergegenstände eingeleitet. Die Veranstaltung ist aber auch für Interessierte offen, die am ersten Workshop nicht teilgenommen haben. Ziele der Veranstaltung sind: 1. eine Vorauswahl der Gegenstände für das Buchprojekt, 2. die methodologische Schärfung von deren Bearbeitung, 3. die inhaltliche und formale Konkretisierung des Bandes. In einem ersten Block werden ausgewählte Gegenstände in Form kurzer Inputs vorgestellt und anhand theoretischer und methodologischer Leitfragen sowie mithilfe einschlägiger Literatur kritisch diskutiert. In einem zweiten Block versuchen wir, aus einer (noch zu ergänzenden) Liste von Beispielen eine Vorauswahl zu treffen, um den Inhalt des geplanten Bandes insgesamt zu konkretisieren. Konzeptionell tragen wir Vorschläge zu Form, Aufbau und Inhalten des Buches zusammen.

Lektüren:

Mitterbauer, Helga 2003: „Acting in the Third Space“. Vermittlung im Spannungsfeld kulturwissenschaftlicher Theorien. In: Celestini, Federico, Helga Mitterbauer (Hrsg.): *Ver-rückte Kulturen. Zur Dynamik kulturellen Transfers*. Tübingen: Stauffenberg Verlag. 53-66.

Suppanz, Werner 2003: Transfer, Zirkulation, Blockierung. Überlegungen zum kulturellen Transfer als Überschreiten signifikatorischer Grenzen. In: Celestini, Federico, Helga Mitterbauer (Hrsg.): *Ver-rückte Kulturen. Zur Dynamik kulturellen Transfers*. Tübingen: Stauffenberg Verlag. 21-36.

Anmeldung: Michael Toggweiler: michael.toggweiler@iash.unibe.ch